kräftigen Impulsen von außen mangelte es nicht, denn die von den übrigen Plätzen vorliegenden Meldungen ließen deutlich genug wahrnehmen, daß dort die „Action à la hausse" nach der Ruhepause, welche die Ultimoregulirung der Speculation auferlegte, wieder mit Nachdruck und Energie aufgenommen worden ist. Die Entwickelung des Geschäftes wurde zwar etwas erschwert, durch die Fixirung der Course, welche sich heute durch die Abtrennung des Dividendencoupons ꝛc. wesentlich verändern, indes erlangte doch der Verkehr eine sehr beträchtliche Ausdehnung, sowohl was den Umfang der gehandelten Summen als auch der in Betracht gezogenen Papiere anlangt. Bei einer Reihe von Papieren wurde die durch Abtrennung des Coupons eingetretene Coursdifferenz zum Theil wieder eingeholt, wie auch bei anderen, namentlich den feste Zinsen tragenden Werthen, mehrfach sich Reprisen vollzogen, die in verschiedenen Fällen ganz erheblicher Art waren. Alles in Allem verlief der heutige Tag unter durchaus günstigen Auspicien für das soeben angetretene Jahr, denn es berichte, namentlich in der zweiten Börsenhälfte, so außerordentlich lebhafter Begehr, wie wir uns eines solchen schon seit einer langen Zeit nicht mehr zu erinnern vermögen. In den einzelnen Entwicklungsstufen des Geschäftes nahm dasselbe einen stürmischen Charakter an und es gewann ganz den Anschein, als ob man sich in einer aufgeregten Auction befände; in solcher Weise folgten die Coursgebote auf einander.

Ziemlich umfangreich gestalteten sich die Umsätze in den Anlagewerthen ersten Ranges — den deutschen Staatspapieren —, von welchen insbesondere Reichsanleihe, Sächsische Rente, abgestempelte 5proc. Sachsen in größeren Summen angelegt wurden; in den übrigen dieser Verkehrsbranche angehörigen Papieren war das Geschäft weniger umfangreich, die Tendenz aber entschieden fest, wie dies schon aus den besseren Coursen hervorgeht; sehr beliebt waren namentlich Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, 4½ proc. Chemnitzer und Kasseler Stadtanleihe, ferner Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank.

Außerordentlich animirte Stimmung herrschte auf dem Eisenbahnactienmarkte; den Löwenantheil nahmen von dem großen Geschäft Buschtiehrader A und B in Anspruch, für welche für österreichische Rechnung so belangreiche Kaufordres vorlagen, daß dieselben, obwohl man jeden Preis bewilligte, und auch colossale Beträge gehandelt wurden, doch nur zum Theil ausgeführt werden konnten; die Course schlossen auf einem gegen vorgestern wesentlich erhöhten Standpuncte. Ferner lenkte sich die Kauflust vorwiegend auf Böhm. Nordbahn und Turnauer, von welchen Material trotz höherer Preise fast gänzlich fehlte; sonst standen noch Thüringer in hoher Gunst; dieselben holten den durch die Detachirung des Coupons entstandenen Abschlag bis auf 0.25 Proc. wieder ein. Auch für Cottbus-Großenhain erwärmte man sich heute in hohem Grade; der Cours stellte sich mit Berücksichtigung des 2proc. Coursaufschlages um 3.50 Proc. höher; man nimmt allgemein an, daß diesem Papiere ein fernerweiter ansehnlicher Coursaufschwung bevorsteht; für Halle-Sorau und Graz-Köflach zeigte sich gleichfalls zu besseren Notirungen lebhafte Kauflust.

Von den Stammprioritäten nahmen vorwiegend Oberlausitzer das Interesse in Anspruch; die Nachfrage wurde indeß nicht befriedigt, auch Cottbus-Großenbainer galten als sehr beliebt, dasselbe gilt von Weimar-Gera.

Die Bankactien kamen nur zum kleineren Theil zur Geltung; im Vordergrunde standen Leipziger Credit und Leipziger Bank welchel beide Coursavancen zu verzeichnen hatten; erstere notiren per Ultimo Januar 145.50 Geld und auf Vorprämie per gleichen Termin 148.50 oder 3 Geld; Leipziger Bank blieben per Ultimo Januar fest zu 127 und auf Vorprämie zu 129.50 oder 2.50 gesucht; sehr fest waren ferner Berliner Disconto, Darmstädter, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Meininger und Sächsische Bank.

Die Industriepapiere participirten an der günstigen Strömung und dem belangreichen Verkehr der anderen Gebiete nur in geringfügiger Weise. Frage zeigt sich für Gohliser (+ 1) und Jürgens (+ 0.50), letztere wurden hauptsächlich für Dresdener Rechnung gekauft.

Auf dem Gebiete der Prioritätsobligationen ging es überaus lustig zu, hier trat die seltene Erscheinung zu Tage, daß der Cours einzelner Papiere um 4 Proc. in die Höhe geschnellt wurde; diese in so hohem Grade begünstigten Papiere waren Pilsen-Priesen, Prag-Dux und Mährisch-Schlesische, welche in sehr belangreichen Summen aus dem Markte genommen wurden; ferner nahmen an der Hausse in reger Weise Antheil: Buschtiehrader, Prag-Turnauer, Galizier, Ferdinands-Nordbahn, Franz-Josef, Kronprinz, Lemberger, Staatsbahn, Nordwest, Südbahn, Aussiger IV und V, Ostrau-Friedland, Gaschwitz-Leipzig, 5procentige Oberschlesische, Partial-Obligationen, Anhalter und Altenburg-Zeitzer, Cottbus-Großenbainer und Magdeburg-Halberstadt.

Die ausländischen Staatsfonds erfreuten sich großer Festigkeit und notirten Renten, Loose von 1860, russische Anleihen und Teplitzer Stadtobligationen durchgängig höhere Course.

In Wechseln fanden zwar Transactionen von nur mäßigem Umfange statt, die Tendenz war jedoch recht fest; langes Wien zog etwas an.

Von den Sorten waren Rubel sehr animirt und 3 ℳ höher; auch österreichische Banknoten steigend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Wien, 2. Januar. Creditactien 293.50, Franzosen 273.75, Galizier 254.25, Anglo-Austr. 146.25, 1860er Loose 130.00, Lombarden 85.75, Papierrente 69.50, österr. Goldrente 81.60, ungar. Goldrente 97.82½, Marknoten 57.75, Napoleons 9.31. Schwächer.

London, 2. Januar. Consols 97¹¹/₁₆. Russen von 1873 86¹¹/₁₆.

Verloosungen. Hamburg, 2. Januar. Serienziehung der Hamburger 50-Thaler-Loose: 77 149 186 299 364 588 454 499 675 967 1075 1295 1333 1539 1566 1643 1986 2059 2099 2155 2180 2941 3305 3356 3475 3548 3603 3606 3757 3958.

Mailand, 30. Decbr. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 57 Ballen Gregen, 72 Ballen verarbeitete Seiden im Gesammtgewichte von 11,560 Kilogramm. Markt unverändert. — Goldcours am Abend 22.49 Lire.

Lyon, 30. Decbr. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 88 Ballen Organsinen, 26 Ballen Tramen, 61 Ballen Gregen, und hat 116 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 19,386 Kilogramm. Unser Markt bleibt stationair. Hoffnung auf weitere Besserung, da die Fabrik arbeiten läßt. Preise sehr behauptet.

Manchester, 2. Januar. Der heutige Markt eröffnete stetig.

Port Elisabeth, 5. December. (Von Herren L. Lippert & Co.) (Per Post-Dmpfr. „Pretoria".) Wolle. Unmittelbar nach Veröffentlichung unseres letzten Berichtes vom 7. pt. zeigte unser Markt ein anderes Aussehen, indem eine entschieden festere Stimmung einsetzte, und als die am 10. d. per Kabel von Madeira und am 12. d. von Zanzibar eingetroffenen Berichte meldeten, daß sich die Aussichten des europäischen wie amerikanischen Marktes erheblich gebessert und Privatverkäufe in Wolle mit einem guten Aufschlag auf Schlußpreise der Londoner September-Auction stattgefunden hätten, wurde die Stimmung unseres Marktes ganz aufgeregt. Jedermann war darauf bedacht, zu kaufen, da allgemein große Ordres von Hause eingetroffen waren und Inhaber ihre Forderungen auf einmal um mindestens einen Penny gegen die vorher erhaltenen Preise erhöhten. Obgleich die Käufer für Ordres den Inhabern nur mit einigem Widerstreben entgegenkamen, so fand doch ein ansehnliches Geschäft statt, da Speculanten in den Markt gingen und zu den erhöheten Preisen kauften. Im Laufe der letzten paar Wochen, wo größere Zufuhren von Wolle hereinkamen, operirten sowohl Speculanten als verschiedene Commissionaire lebhaft, und müssen die jetzt hier herrschenden Preise mindestens um 1 bis 1¹/₄d höher als unsere letzten Notirungen bezeichnet werden, wenn man die geringe und schweißige Beschaffenheit der Hauptzufuhren von Wollen der neuen Saison, soweit dieselben bis jetzt hereinkamen, in Betracht zieht. In ein oder zwei Tagen können die Berichte von der Eröffnung der Londoner December-Auction eintreffen, von deren Verlauf der weitere Gang unserer Preise hauptsächlich abhängen wird. Gewaschene Wollen. Ausnahmsweise schöne Loose von Extra superior Snowwhites wurden nicht angeboten. Von superior bis extra superior Snowwhites gingen ein paar kleine Loose um, während mehr oder weniger samige und schweißige Mittel-Snowwhites zu den unten stehenden Preisen in größerem Umfange verkauft wurden. Verschiedene Loose von Inland-Waschinenwäschen der neuen Saison von schweißigen, theils schweißiger Beschaffenheit, fanden zu ungefähr 1s 4d Käufer, superior Loose holten bis 1s 5d, und in geringen fehlerhaften Scoureds fanden größere Umsätze zu 1s 2d bis 1s 3¹/₄d per Pfund statt. Vließwäschen. Einige Partieen Gamtoos-River Wollen wurden von 10 a 11¹/₄d verkauft, während einige wenige Loose ganz ausnehmend schöner Vließwollen von Westernprovince Charakter bis 1s 2¹/₄d halten. In guten bis superior bläulichen Vließwäschen wurden einige Abschlüsse gemacht zu Preisen von 9¹/₄ a 10d, während geringere schweißigere Partien zu 9 a 9¹/₂d abgegeben wurden. Ankünfte von Vließwollen blieben bis jetzt beschränkt, größere Zufuhren werden indeß während dieses Monats hereinkommen. Ungewaschene Wollen. Es besteht sehr lebhafte Frage für Waschgewerbe sowohl als zum Verschinken, und finden alle eintreffenden guten Wollen leicht Käufer. Für hübsche leichte bläuliche Schweißwollen wurden während der letzten 14 Tage von Verschiffern nach Europa Preise von 6¹/₂ a 7¹/₄d bezahlt. Mehrere große Partien schwerer röthlicher, aber fleischiger landläufiger Wolle wurden zu ähnlichen Preisen verkauft; dieselben sind zur Verschiffung in ungewaschenem Zustande theils nach Amerika und theils nach Europa bestimmt. Frachten per Träger dieses nach London sind ³/₄, ⅞ und ⁵/₄d per Pfd. für ungewaschene Wollen, Vließwäschen, resp. gewaschene Wollen mit 10 Proc. Primage. Für den nächsten Dampfer werden die Raten für Vließwäschen und gewaschene Wollen auf ³/₄ resp. ⁵/₄d erhöht werden. Die holländische Kuff „Hilleganda" (265 Tons) ladet für Boston zu 7s 6d in full per Ballen Wolle und die norwegische Bark „Hurra" (395 Tons) ist für eine Ladung Wolle nach Genua zu 12s 6d per Ballen in full gechartert. Cours. Die Banken kaufen 90 Tage Sicht-Tratten auf London zu ³/₄ a 1 Procent Disconto. Folgende Schiffe haben aus unserem Hafen ausclarirt: 8. November für Southampton „German" RMS, mit 1851 Ballen Wolle, den 12. Newyork „Istria", österreichische Barkantine, mit 616, den 14. für London „Tunrobin Castle", RMS, mit 1941, den 21. für Southampton „American", RMS, mit 1611, und den 28. für London „Walmer Castle", RMS, mit 1529 Ballen Wolle. Zusammen 7548 Ballen Wolle.

Notirungen:

Gewasch. snow whites extra superior lange, fleischig (exceptionelle Part.) knapp	nichts angeboten	
do. extra superior	1s 7¹/₄d	a 1s 7³/₄d
do. superior bis extra superior	1s 6¹/₄d	a 1s 7¹/₄d
do. geringe, samig	1s 5 d	a 1s 6 d
do. im Innern gewaschen, gute bis superior (maschinengewasch.)	1s 4¹/₄d	a 1s 5 d
im Innern gewaschen geringe bis Durchschnittlos	1s 2 d	a 1s 3¹/₄d
do. im Innern gewaschen, Fußwäschen, mittel bis gut	nichts angeboten	
Very superior Vließwäschen	—s10¹/₄d	a—s11¹/₄d
Superior	—s 9¹/₄d	a—s10¹/₄d
Geringe bis mittel	—s 9¹/₄d	a—s 9³/₄d
Grease. Superior (ausnahmsweise leichte fleischige Schur), 6¹/₂ a 7d	—s 6⁷/₄d	a—s 7¹/₄d
do. mittel bis gut leichte	—s 6³/₄d	a—s 6⁵/₄d
do. fehlerhafte und schwere	—s 5³/₄d	a—s 6 d
do. geringe und stichelhaarige	—s 3⁸/₄d	a—s 4¹/₂d

• **Rotterdam**, 30. December. Kaffee. Die durch die Festtage hervorgebrachte Stille im Geschäfte, wozu sich noch die flauen Berichte von Amerika gesellten, war auch für Kaffee von mehr oder weniger Einfluß; man fand für gut ord. grünliche Sorten Abgeber zu 48 c, für blanke zu 1—2c unter Novemberwerth. Aus erster Hand kamen nur 447 Ballen Santos ex diversen Schiffen zum Abschlusse. Der Vorrath von Java-Kaffee bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft betrug am 30. December d. J. 180,110 Ballen, abgeliefert im December 42,385 B. gegen 92,480 B. im December 1878. Heutiger Vorrath 137,725 B. Unverkaufter Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft 148,462 B. Java, 9367 B. Menado und 2138 B. Macassar. Total-Vorrath 377,200 B. gegen 402,700 B. zur Zeit 1878. Segelnd 211,100 B. für Recht der Niederländischen Handels-Gesellschaft und 25,200 B. für Private gegen 178,300 B. zur Zeit 1878. — Banca-Zinn wurde zu 54¹/₄—³/₄ fl. und Billiton zu 54¹/₄—³/₄ verkauft. Zettel-Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft 48,726 Blöcke gegen 50,000 Ende 1878. Unverkaufter Vorrath bei derselben 42,240 Blöcke gegen 22,448 Blöcke Ende 1878, segelnd 7160 gegen 39,900 Blöcke.

*— Vom Kaffeemarkt in Colombo. (A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 5. December. Der Markt war während des verflossenen Halbmonats wenniger belebt, weil die Verschiffer nicht geneigt waren, in Plantation Crops zu den von den Pflanzern geforderten Preisen zu operiren, während die Quantität bereitliegenden Kaffees eine geringe war. Die Zufuhren von Parchment waren spärlich, und „Garden"-Gattungen waren beinahe erschöpft. Die einzige Transaction in Crops bestand im Umsatze von zwei exceptionell guten Partien zu 58 Rupien. In bereitliegenden Partien verschiedener Qualitäten wurden unbedeutende Geschäfte zu 56 und 57 Rup. f. o. b. abgeschlossen. Auch in Garden Parchment fanden einige mäßige Umsätze zu 10,37½ Rup. bis 10,84 Rup. je nach der Qualität statt. Der Verrath von einheimischem Kaffee war ein sehr spärlicher und es wurden blos einige unbedeutende Partien zu 39 und 39.50 Rup. Picked an Dried umgesetzt. Nach Europa wurden folgende Quantitäten versandt: nach London 10,111 Ctr. Plantagen- und 250 Ctr. einheimischer Kaffee, nach Triest 3971 Centner Plantagen- und 250 Centner einheimischer Kaffee, nach Venedig 1000 Centner einheimischer Kaffee, nach Marseille 653 Ctr. einheimischer Kaffee. Die Verschiffungen waren überhaupt wegen Mangels an verfügbaren Schiffen gering. Die Gesammtverschiffung der Saison nach Europa vertheilte sich bis zum obigen Datum wie folgt: Plantagen-Kaffee nach Großbritannien 49,138 Ctr. gegen 72,080 Ctr. im vorigen Jahr, also 22,842 Ctr. weniger; nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 15,566 Ctr. gegen 13,296 Ctr. im vorigen Jahr, also 2270 Ctr. mehr. Einheimischer Kaffee nach Großbritannien 2725 Ctr. gegen 428 Ctr. im vorigen Jahr, also 2297 Ctr. mehr, nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 2628 Ctr. gegen 400 Ctr. im vorigen Jahr, also 2228 Ctr. mehr. Die Preise waren an obigem Datum folgende: Plantagen-Kaffee per Ctr. 56—58 Rup. Garden Parchment per Bushel 10,32—10,84 Rup. Einheimischer Kaffee Picked and Dried per Ctr. 39 und 39,50 Rup.

London, 1. Januar. Zucker matt. — Kaffee matt. — Talg, Vorrath 17,171 Faß. — Zinn, Straits 92½ Pfrl. — Leinöl, in Hull loco 27¹/₂ sh., per Januar-April 28¹/₄ sh. — Getreide schwimmend, ruhig.

Hull, 30. December. Die Zufuhren von Leinsamen im Laufe der letzten acht Tage waren wieder reichlich und betrugen 42,635 Ctrs., sämmtlich von Rußland, gegen 9064 Ctrs. in der Parallel-Woche 1878. Die ruhige Haltung des Marktes dauerte fort, und nur einzelne Posten kamen zum Abschlusse. Die Preise sind daher meist nominell geblieben: Petersburger stetig, schöner 53—53s 6d, gut mittel 50s 6d bis 51s, Kiew und Gschadsk 41s 6d bis 43s 6d per 424 Pfd.; Asow wurde aus zweiter Hand zu 54s 3d LAT in kleinen Loosen gethan und wird jetzt 54s 6d verlangt, Riga 7 Maß 50s nach Conditionen: Calcutta in London stetig, 58s aus dem Schiff. — Leinöl völlig unverändert wie in voriger Woche; Export der letzten acht Tage 157 gegen 131 Tons, bis jetzt 11,408 gegen 16,737 Tons im vorigen Jahre.

Bordeaux, 29. December. Weinbericht der Firma Lynch frères, Bordeaux. (Filiale in Hannover.) Wir bestätigen unseren Bericht vom 22. November d. J. Während des Monats December waren trotz der augenblicklichen kalten Jahreszeit die Transactionen an unserem Platze sehr lebhaft. Beinahe alle alten und älteren Weine unseres Departements befinden sich in den Händen unseres localen Handels, welcher einen sehr leichten Absatz für solche im Auslande findet. Bis jetzt ist die Campagne für unsere 1879er noch nicht eröffnet. Käufer sowohl wie Verkäufer erwarten, daß die Kälte einen günstigen Einfluß auf diese Weine ausgeübt hat, um solche aufs Neue probiren und mit aller Sachkenntniß classificiren zu können. Wir hoffen und wünschen unser erstes Urtheil über dieselben merklich modificiren zu können, und daß solches in Folge des Aufenthaltes der Weine in den Fässern ein günstigeres sein möge. Zur Zeit müssen wir noch fortfahren, unsere älteren Weine für den sofortigen Bedarf zu empfehlen, und wir können daher unsere Clienten nur drängen, mit ihren Einkäufen nicht mehr zu zögern, da unsere Preise niedriger sind als die Notirungen unseres Platzes, wir dagegen eine bedeutende Preiserhöhung eintreten lassen müssen, sobald unsere Vorräthe erschöpft sind. Unsere auswärtigen Clienten bitten wir, sich nicht über eine Verzögerung bei der Ausführung ihrer Aufträge zu wundern, da die anhaltende strenge Kälte den Verkehr erheblich erschwert.

Magdeburg, 2. Januar. Kartoffelspiritus. Locowaare unverändert, Termine matt. Loco ohne Faß 61 ℳ, per Januar und Januar-Februar 60,8 ℳ, per Februar-März 61 ℳ, per März-April 61.5 a 62 ℳ, per April-Mai 62½ a 63 ℳ, per Mai-Juni 63 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 Mark per 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco 59.5 ℳ

Leipziger Börse am 2. Januar 1879.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco 59.20 Geld, wenig verändert.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 2. Januar. Weizen loco 200—240 ℳ, per Frühjahr 240.— ℳ, per Mai-Juni 241.— ℳ. — Roggen loco 172.— ℳ, per Jan.-Febr. 171.50 ℳ, per Frühjahr 177.— ℳ, per Mai-Juni 176.— ℳ. Kündigung: 55. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 59.10 ℳ, per Januar 59.30 ℳ, per Frühjahr 61.30 ℳ, per Mai-Juni 61.50 ℳ. Kündigung: 13. Tendenz: Still. — Rüböl loco 54.70 ℳ, per Frühjahr 55.80 ℳ, per Mai-Juni 56.30 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer per Frühjahr 142.— ℳ, per Mai-Juni 153.50 ℳ Still.

Berlin, 2. Januar. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 522.	Disconto-Comm. 190.75
Oestr. Frz.-Staatsb. 478.50	Königs- u. Laurah. 128.50
Lombarden 147.	Bergische 94.50
60er Loose 128.75	Mindener 144.
Deutsche Bank 142.	Oberschlesische —.
Rumänier 44.75	Thüringer —.
Gal. Carl-Ludw.-B. 111.¾	Ungar. Goldrente 84.90
Rheinische 153.50	Neue Russen 89.50
Silberrente 60.75	Russ. Banknoten 213.50
Papierrente 60.25	Russ. Orient-Anl. II. 60.
Goldrente 70.90	do. do. III. 59.90

Tendenz: Fest.

Berlin, 2. Januar. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.

Aussig-Teplitz 190.	
Berlin-Anhalter 102.75	
Berlin-Görlitzer 21.50	
Bergisch-Märkische 94.10	
Berlin-Potsd.-Magd. 95.90	
Berlin-Stettin 112.80	
Bresl.-Schw.-Freib. 92.80	
Köln-Minden 143.90	
Galiz. L.-Ludwigsb. 110.25	
Halle-Sorau-Guben 28.	
Magd.-Halberstadt 142.	
Mainz-Ludwigsh. 90.75	
Oberschlesische Lit. A. 174.50	
Oesterr. Nordwestb. 253.90	
do. Frz. Staatsb. 470.	
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 146.50	
Prag-Turnau 55.75	
Rechte Oder-Ufer 142.	
Rheinische 153.90	
Rumänier 45.	
do. Stamm-Prior. 102.40	
Thüringer 165.	
Weimar-Gera St. Pr. 26.40	

Bank-Actien.

Allg. Disch. Cr.-Anst. 144.40	
Berliner Handelsges. 101.50	
Chemn. Bankverein 91.50	
Coburger Credit —.	
Darmstädter Bank 146.90	
Deutsche Reichsbank 154.50	
Disconto-Command. 190.50	
Dresdner Bank 124.	
Deutsche Bank 142.25	
Geraer Bank 95.50	
Geraer Hdls.- u. Crdtb. 53.	
Gothaer Bank 100.	

Industrie-Actien.

Gelsenkirchen 130.75	
Königs- u. Laurah. 127.75	
Dortm. Union St.-Pr. 102.75	
Hibernia u. Shamrock 96.75	
Louise Tiefbau —.	

In- u. ausländ. Fonds.

¾% Sächs. Rente 75.20	
Oestr. Loose v. 1860 127.90	
do. Papierrente 60.	
do. Silberrente 60.80	
do. Goldrente 70.90	
Neueste 5proc. russ. conf. Anleihe v. 1877 89.10	
4proc. preuß. Consl. 97.20	
4½% Disch. Reichsanl. 97.80	
Ungar. Goldrente 84.90	
Russ. Orient-Anl. II. 59.80	

Wechsel.

Petersburg k. S. 211.80	
do. 3 M. 209.10	
Wien k. S. 173.	
do. 2 M. 172.15	

Sorten.

Napoleonsd'or 16.14	
Oesterr. Banknoten 175.10	
do. Silbergulden —.	
Russ. Banknoten 211.75	

Tendenz: Anfangs fest, drückten schließlich Realisirungen erheblich.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 518.—. Franzosen 470.—. Lomb. 146.—. Disc.-Comm. 190.50. Bergische 94.—. Köln-Mind. 143.—. Rhein. 153.—. Galizier 109.50. Rumänier 45.— Goldrente 70.90.

• **Zwickau**, 2. Januar. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank". Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 100 G.; Concordia in Niederölsnitz 290 B.; do. Bezugsscheine 230 G.; Deutschland 95 B.; ditto Prioritäts-Actien 125 B.; do. do. Ser. II. 150 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2400 bez.; do. Bezugsscheine 1010 B.; Gersdorfer Stamm-Actien 115 B.; do. Prioritäts-Actien 280 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 443 G.; do. Prioritäts-Actien 610 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 70 bez.; Kaisergrube 120 G.; do. Prioritäts-Actien 150 G.; do. do. Ser. II. 260 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 211 G.; do. Prioritäts-Actien 350 B.; Lugau-Niederwürschnitz 340 B.; Oberhohndorf-Forst 610 B.; Oberhohndorf-Schacht 510 B.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft — —; Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. von 1871 — —; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 290 B.; Oelsnitzer Vereinsglück — —; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2450 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 100 B.; do. do. Ser. II. 58 B.; do. do. Ser. III. 58 B.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter. Sch. 154 B; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 320 B.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine a 150 □ Ruthen 1350 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1450 B.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1400 B. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz — —; Grube Agnes, Meuselwitz 35 bez. u. G.; do. Prioritäts-Actien 110 G.; Grube Ernst, Meuselwitz, Prioritäts-Actien 100 B.; Mariengrube bei Meuselwitz 143 B.; Preßlitzer Braunkohlenverein 102 B.; „Union" zu Meuselwitz 25 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 80 B. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1300 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1875 G.; Zwickauer Gasanstalt 1050 G.; Zwickauer Maschinenfabrik 140 G.; Schlemaer Papierfabrik 516 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5% 74 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Präm.-Anleihe von 1846 4½% 112½ G.; do. do. 1852, 1863 4½% 100 G.; Gottes Segen Lugau 6% 102½ G., 5% 95 G.; Kaisergrube 5% 82 B.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5% 93 G.; dergl. neue 5% 85 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 84 B.; do. do. do. II. Anl. 5% 84 B.; Oberhohndorf-Forst 5% 99¾ G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 84 G.; do. do. do. 6% 75 G.; Rhenania zu Lugau 6% 72 G.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5% 85 G.; do. do. II. von 1872 5% 85 G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 101¾ G.; do. Oberhohndorf 5% 101½ G.; do. Vereinsglück 4½% 99¾ G.; do. Stadt-Anleihe 4% 98¼ G.; do. do. 4½% 102 G.

Frankfurt a. M., 2. Januar. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.35	
Wiener do. 172.60	
Oesterr. Credit 261	
II. Orient-Anleihe 60¼	
5% Sächs. Rente 74¾	
Staatsbahn 236¾	
Darmst. Bank 146¼	
Lombarden 74¼	
Meininger 93	
Oesterr. Goldrente 70¾	
Galizier 221	
Hess. Ludwigsbahn 91¾	
Köln-Mindener 144.43	
Ungar. Goldrente 84¾	
Rheinische 153	
Bergisch-Märkische 94¼	
Buschtiehrader A 380	
B 87¼	

Tendenz: Fest. — Nachbörse: Oesterr. Credit 258¾ Staatsbahn 233¾.

Wien, 2. Januar. (Schlußcourse.)

Papierrente 69.60	Silber 100.
Silberrente 71.	Galizier 245.
60er Loose 130.50	Napoleonsd'or 9.31
Ungar. Goldrente 97.92	Ducaten 5.50
Bank-Actien 840.	Staatsbahn 274.20
Credit-Actien 303.40	Lombarden 85.50
Anglo-Austr.-B. 155.80	Goldrente 81.75
Wechsel auf London 116.70	Deutsche Reichsbankn. 57.75

Tendenz: Animirt.

Liverpool, 2. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 22,000 Ballen, hiervon 22,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 2. Januar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Der Markt schloß stetig.

Schiffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Colombo (28/12) Dampfer „Vega" von Liverpool.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ubbe; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den feuilletonistischen Theil Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Sprechstunden der Redaction: Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—6 Uhr. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.